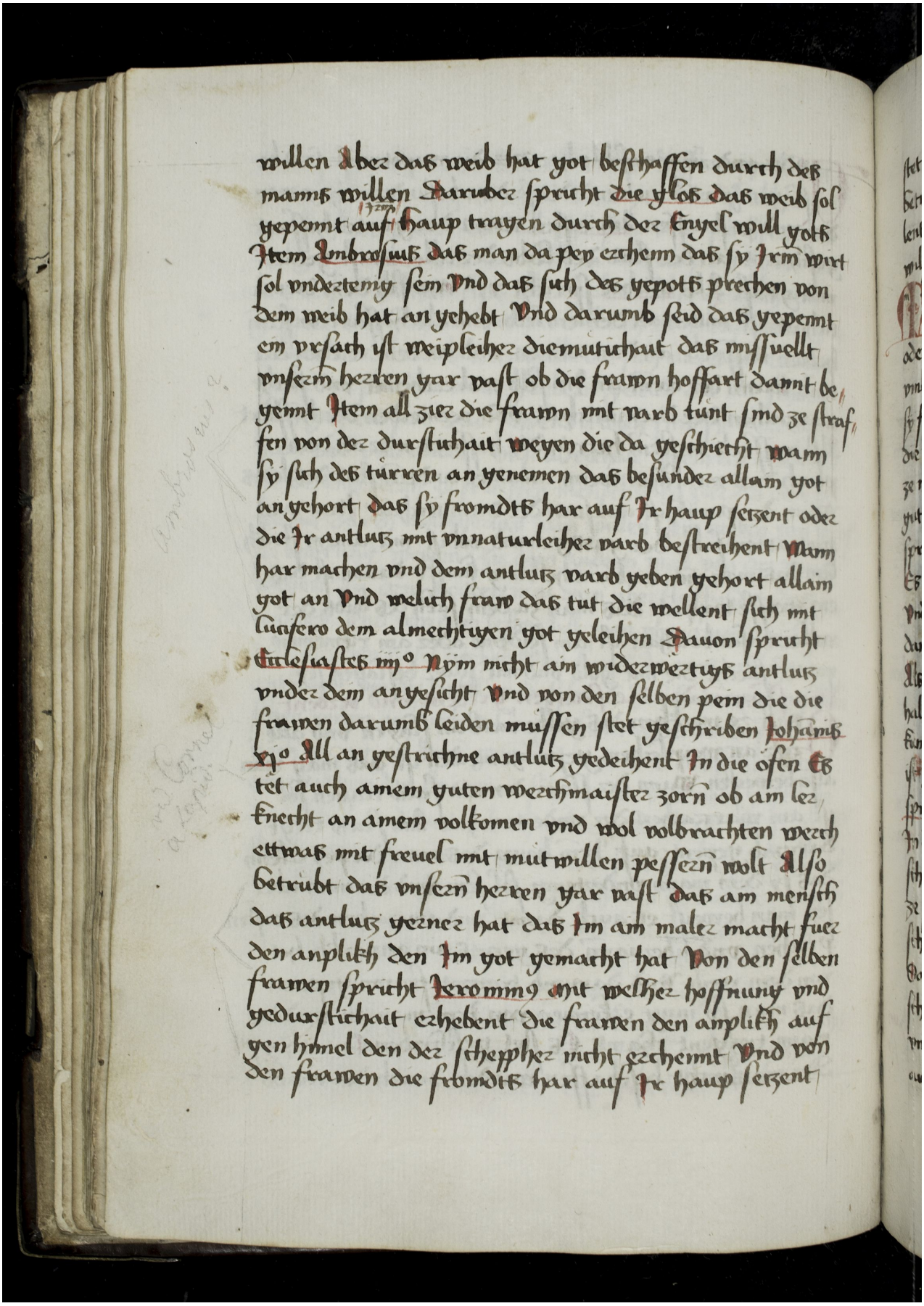
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



willen Aber das weib hat got beschaffen durch des
manns willen Daruber spricht die glos das weib sol
gepennt auf Irm haup tragen durch der Engel will gots
Item Ambrosius das man da pey erchenn das sy Irm wirt
sol vndertenig sein Vnd das sich des gepots prechen von
dem weib hat an gehebt Vnd darumb seid das gepennt
ein vrsach ist weipleiher diemutichait das missuellt
vnserm herren gar vast ob die frawn hoffart damit be-
gennt Item all zier die frawn mit varb tunt sind ze straf-
fen von der durstichait wegen die da geschiecht wann
sy sich des turren an genemen das besunder allain got
an gehort das sy fromdts har auf Ir haup setzent oder
die Ir antlutz mit vnnaturleiher varb bestreihent Wann
har machen vnd dem antlutz varb geben gehort allain
got an Vnd welich fraw das tut die wellent sich mit
lucifero dem almechtigen got geleihen Dauon spricht
Ecclesiastes iiij° Nym nicht ain widerwertigs antlutz
vnder dem angesicht Vnd von den selben pein die die
frawen darumb leiden mussen stet geschriben Johannis
xj° All an gestrichne antlutz gedeihent In die ofen Es
tet auch ainem guten werchmaister zorn ob ain ler-
knecht an ainem volkomen vnd wol volbrachten werch
ettwas mit freuel mit mutwillen pessern wolt Also
betrubt das vnsern herren gar vast das ain mensch
das antlutz gerner hat das Im ain maler macht fuer
den anplikh den Im got gemacht hat Von den selben
frawen spricht Jeronimus mit welher hoffnung vnd
gedurstichait erhebent die frawen den anplikh auf
gen himel den der schepphez nicht erchennt Vnd von
den frawen die fromdts har auf Ir haup setzent